



Themen-Übersicht: Johannesevangelium – Joh. 5, 1-16

- 👉 *Einstieg (zu V. 6): Wenn ich eine bedeutende Stadt besuchen würde (Beispiel ausdenken), was wären meine Top 3 Besuchsziele?*
- 👉 *Wenn Ihr Lust habt: Sucht Informationen und Bilder (z.B. Wiki, Bibellexikon...) zum Ort Bethesda.*

📖 *Bibelgespräch*

V.1-3 Die Bethesda-Anlage („Haus des Erbarmens“) ist auch durch Ausgrabungen und aus den Qumranschriften bezeugt. Johannes' Beschreibung verrät gute örtliche Kenntnisse.

V.3b4 *ist Nachtrag, der sich erst in späteren Handschriften findet. Er ist aus V.7 erschlossen und soll ihn – und die ganze Szene – für Ortsunkundige erklären. Er mag durchaus den Volksglauben richtig wiedergeben.*

V.5+7 beschreibt die schier end- und hoffnungslose Notlage des Kranken. 40 J. ist die Zeit einer ganzen Generation, etwa auch die Zeit des aktiven Arbeitslebens. Diese Zeit ist fast um. Begründete Hoffnung auf Heilung oder Besserung besteht nicht. Trotzdem ist er noch hier! (Warum wohl?)

V.6 Unvermittelt taucht Jesus an diesem Ort auf.

- ♥ Was mag ihn hierher gezogen haben?

Würde mich dieses „Siechenhaus“ anziehen?

Jesus „sieht“ wieder (Vgl. zu 1,38.42.47.48) und „erkennt“ (nicht: „vernahm“ LÜ), dass er so lange krank ist und spricht den Kranken an. Die Initiative geht ganz von ihm aus. Die Situation des Kranken davor (V.5) und seine nachfolgende Selbstbeschreibung (V.7) drückt nur Hoffnungslosigkeit aus.

- ♥ „Willst du gesund werden?“ Über diese Frage ist oft nachgedacht worden. Wie erleben wir den Willen des Kranken? Spielt er überhaupt eine Rolle? Wozu fragt Jesus ihn das? (vgl. Mk. 10, 51)

V.7 Wieder eine Art „Johanneisches Missverständnis“: Der Kranke bleibt in seinem Denkmuster und kann sich nichts anderes vorstellen, selbst wenn dieses Muster keine Hoffnung aufkommen lässt.

V. 8f Jenseits von allem Volks- oder Aberglauben spricht Jesus sein vollmächtiges Heilungswort. Indem der Mensch gehorcht, wird die Heilung offenbar.

V.9b10 Die Geschichte nimmt eine unerwartete Wendung. Statt des üblichen Staunens und Gott-Lobens (Mk. 1,27f; 2,12 ganz ähnlich! u.a.) stößt die Heilung auf Kritik.

Das Sabbatgebot wird im Judentum besonders hoch geachtet und ist deshalb genau geregelt. Dazu gehört auch das Verbot, an diesem Tag Lasten zu transportieren. (Normalerweise vielleicht: Nicht schon am Sabbat die Baumaterialien für den nächsten Tag an die Baustelle schaffen o.ä.) Das „Bett“ ist eine zusammengerollte Matte.

Wahrgenommen wird nicht die Heilung des Kranken, sondern die Matte unter seinem Arm.

V.11-13 Auch auf den Hinweis des Mannes auf seine Heilung und das Gebot des Heilenden hin wird nur auf Letzteres Bezug genommen. Der Geheilte kann ihre inquisitorische Frage aber nicht beantworten. Er kennt Jesus noch nicht.

V. 14 Jesus „findet“ (Vgl. 1,41.43.45; Lk. 15) den Gelähmten im Tempel, dem Ort der Gottesbegegnung und des Dankopfers.

📖 Wie verstehe ich die Warnung von Jesus? Wie verhält sie sich zu 9,2f? Wo mag eine solche Warnung angemessen sein? Wo ist sie lieblos?

V. 15f Aus welchen Motiven auch immer (Naivität? Angst? Vorseilender Gehorsam?) der Geheilte den Kritikern zuträgt, dass Jesus ihn geheilt hat, faktisch denunziert er Jesus dadurch.

📖 *Die eigentliche Geschichte endet hier. Es folgen Gespräche zwischen Jesus und „den Juden“. Wie empfinde ich diesen Abschluss? Kenne ich geistliche Lebensgeschichten, die ähnlich ausgingen?*

📖 *Für Bibelfreaks: Die Geschichte enthält auffällige Parallelen - aber innerhalb dieser Parallelen auch Unterschiede - zur Geschichte der Heilung des Blinden in Kap. 9. Was entdeckt Ihr? Was schließt Ihr aus den Parallelen und Unterschieden? 😊*

Infos/Gebet:

Ich erinnere noch einmal an mein Anschreiben von neulich bzgl. des Ehepaars, das einen Hauskreis sucht, weil es nach Neumünster zurückgezogen ist.

"4G"-Gemeindeentwicklungsprozess - wir starten durch!

*Die Zukunft beginnt am **Samstag, 26.02. von 09.30 - 12.30 Uhr!***

Vier Gemeinden (Andreas - Luther - Wichern - Großenaspe) – eine Pfarrregion, doch was heißt das? Wir beginnen ein großes Projekt mit dem Namen „Zukunftswerkstatt“ und wollen das konkret besprechen und planen.

Bevor es richtig startet, gibt es eine Videokonferenz als Einführung, in der wir von unserem Moderator und Berater, Dr. Hubertus von Stein, an das Thema herangeführt werden und auch unsere Fragen stellen können.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Melde dich bitte im Gemeindebüro an und sei dabei, als treibende Kraft beim Bau unserer Region und natürlich unserer Gemeinde!

Der Zoom-Link für das erste Treffen wird Dir dann zugeschickt.

Neues aus den Projekten unseres Missions-Unterstützung-Teams

Offener Abend im Format eines Weltkaffees.

An verschiedenen Tischen stehen die Mitglieder des MUT

Rede und Antwort bezüglich unserer Kontakte.

Donnerstag, 10.März, 20 – 21.30 Uhr im großen Gemeindesaal.

Herzliche Einladung!

Es grüßt Euch herzlich

Euer Christian Grabbet